



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

4 Not/ so vns dringet/ vnd hertzlich begeren des/ so wir bedürffen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

pet nach Gott / wie ein Blinden nach der Wand.

1. Johan. 5. Von welcher sicherheit des Glaubens spricht auch Johannes in seiner Epistel / Dis ist die freidigkeit / die wir haben zu jm / das / so wir etwas bitten / nach seinem willen / so höret er vns. Vñ so wir wissen / das er vns höret / was wir bitten / so wissen wir / das wir die bitte haben / die wir von jm gebeten haben. Mit diesen worten beschreibet S. Johannes / wie ein rechte glaubig hertz geschickte ist im Gebet / Nemlich / das jm nicht anders zu sinn ist / denn das es erhöret sey / vñ habe die bitte schon erlangt / Das ist auch war. Aber solchen Glauben vñ gewisse sicherheit mus der heilige Geist geben / Darumb wird on den heilige Geist freilich kein Gebet gehalten.

3. Reg. 17. Erfuchs nu vñ bete also / so wirstu fülen diese süßigkeit der verheißung Gottes / welche ein mut vñ tröstlich hertz sie mache zu bitten allerley / wie gros vñ hoch die bitte auch jmer sey. Denn Elias war ein mensch gebrechlich wie wir sind / noch da er betet / regeneret es nicht drey jar vñ sechs monden lang / vñ da er widerumb betet / regeneret es. Sihe / da sibestu einen einigen Menschen beten / vñ herrschet mit dem selbigen Gebet vber Wolcken / Himmel vñ Erden / auff das vns Gott sehen ließe / welche eine macht vñ gewalt habe ein rechte Gebet / Nemlich / das jm nichts vnmöglich ist.

Frage nu ein jglicher sein hertz / wie offte er sein leben lang gebetet habe / Den Psalmen singen vñ das Vater vnser lesen / heisse nicht gebetet / welches ist vmb der Kinder vñ groben Leut willkürlich eingefügt / das man sie in der Schrift vber vñ leufftig mache. Dein Gebet aber sibet vñ fület niemand / denn du allein in deinem hertzen / vñ wirst eigentlich fülen / wenn es troffen hat.

3 Was dritte / Man mus etwas nennen / das man Gott fürtrage / vñ darumb bitte. Also so du vmb starcken Glauben / vmb liebe / vmb friede / vmb trost deines Liebsten bittest / Denn man mus ja die not anzeigen / gelich wie das Vater vnser sieben erley not fürträgt. Solche mainet Christus

mit dem wörtlin / So jr etwas bittet / Etwas / das ist / das du darffest. Item / Er selbs deutet dasselbige / Etwas vñ spricht / Das ewer freude volkomen werde / das ist / Bittet für allerley notdurfft / bis jr gar alles erlangt / vñ volle freude habt / Welches Gebet wird am Jüngsten tage allererst allerding erfüllet.

4 Als vierde / Man mus das selbige auch begeren oder wünschlichen / das es geschehe / Welches nicht anders ist / denn bitten / wie Christus spricht / Bittet. Solches haben die andern / Aseculum mentis in Deum, genemmet / wenn sich das hertz erhebt vñ schwinger zu Gott / vñ begeret etwas von jm / vñ aus dem grund seuffzet vñ spricht / Ah das ich dis oder das hette. Dis seuffzen preiset S. Paulus zu den Römern hoch / vñ spricht / Es sey ein vnaußsprechlich seuffzen des Geistes / das ist / der mund mag vñ kan nicht so hertzlich vñ mechtiglich reden / als das hertz wünschet / Das sehnen vbertriffe alle wort vñ gedanken. Daher es auch kömpt / das der mensch selbs nicht fület / wie tieff sein seuffzen oder begirde sey.

Als da Zachheus den Herrn begerte zu sehen / fület er es selbs nicht / wie sein hertz wünschet / das Christus mit jm reden / vñ in sein Haus komen möchte. Da es aber geschach / ward er seer fro / als dem es nach alle seinem wünschlichen vñ bitten gelungen war / mehr denn er hette mündlich dürffen foddern oder begeren. Also schrey Moses / das Gott zu jm sprach / Was schreiestu zu mir / so er doch mit dem mund stillschweig / aber das hertz in der not seuffzet tieff / das heisse den Gott ein geschrey. Also spricht auch S. Paulus zu den Ephesern / Gott ist mechtig zu thun mehr vñ höher / denn wir bitten oder verstehen. Zu diesem seuffzen dienen nu die ansechtungen / angst vñ not / die leren vns rechte seuffzen.

5 Als fünfte / das man in Christi Namen bitte / das ist nichts anders / denn das wir für Gott komen im glauben Christi / vñ trösten vns mit guter zutversicht / das er vnser Mittler sey / durch welchen vns alle ding gegeben sind / on welchen wir nichts

Som

Rom. 8. Seemlich seuffzen des Geists.

Luc. 19.

Exod. 14.

got / vñ wünschet zu thun mehr vñ höher / denn wir bitten

Ephes. 3.

In Christe

Namen bitte

denn

2. ubearbeitet Christi

6. h.